

Aufgabe 2

Welche Institutionen, Initiativen, private Vereine, Verbände, Kirchen werden vor Ort eingebunden? Wer koordiniert die Bemühungen, Und wer betreut die betreuenden Institutionen?

Eine Vorbemerkung:

Die allererste Aufgabe der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe ist es, eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Aktivitäten und noch offener Bedarfe im Bereich Migration durchzuführen (das beinhaltet den Bereich Flüchtlingsarbeit). Zu diesem Zweck werden seit Mitte November Gespräche mit SchlüsselakteurInnen geführt. Diese Bestandsaufnahme der Aktivitäten und Bedarfe dauert aktuell noch an und wird voraussichtlich Ende März abgeschlossen sein (bislang besuchte die Koordinierungsstelle die Stadt WF, die SG Sickinge, die EG Schladen-Werla, die SG Baddeckenstedt und die SG Elm-Asse). Die Koordinatorin hat daher momentan noch keinen vollumfänglichen Überblick. Die Bestandsaufnahme fragt zudem nicht einzelne Beteiligte (schriftlich) ab, sondern konzentriert sich auf das Herausfinden von Aktivitätsfeldern bzw. Bedarfsfeldern.

Runder Tisch:

In so gut wie allen Einheitsgemeinden / Samtgemeinden des Landkreises entstehen oder entstanden bereits sog. „Runde Tische zur Flüchtlingsarbeit“ (mir sind bislang Stadt WF, Schladen-Werla, Sickinge und Baddeckenstedt bekannt). Die Runden Tische werden üblicherweise von der EG-/SG-Verwaltung initiiert. Dazu werden gezielt Kirchengemeinden, Vereine, lokalpolitische VertreterInnen und engagierte Einzelpersonen eingeladen. In den Sitzungen des Runden Tisches wird darauf hingearbeitet, die Koordination ehrenamtlichen Engagements an die Ehrenamtlichen selbst zu übergeben, so dass die EG/SG-Verwaltung davon entlastet wird (sie haben üblicherweise keine Kapazitäten für eine dauerhafte Ehrenamts-Koordination).

Wer ist eingebunden?

Wer vor Ort eingebunden ist, ist von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. Vier „Player“ sind eigentlich immer mit von der Partie: ev. + kath. Kirchengemeinden, DRK-Ortsvereine, Wohlfahrtsverbände (wenn sie in der betreffenden Gemeinde aktiv sind – in Baddeckenstedt ist das die Caritas, in Schöppenstedt die AWO) und engagierte Vereine (z.B. Sportvereine in der SG Sickinge oder Hilfsvereine in der EG Schladen-Werla) . Oft sind auch VertreterInnen von Schulen mit eingebunden (wegen dem Thema Sprachförderung für Flüchtlingskinder). In der Stadt WF sind zudem zahlreiche Institutionen mit von der Partie (z.B. Bildungseinrichtungen, Stadtteilzentren, Lessing-Theater, vhs,...).

Ein weiterer kreisweiter Player ist die Freiwilligenagentur. Sie ist Anlaufstation für alle ehrenamtlich Interessierten, die nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen. Mittlerweile haben sie einen Pool von 50 Menschen aus dem ganzen Landkreis gesammelt, die sich gern ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren möchten. Die Freiwilligenagentur ist festes Mitglied des Runden Tisches der Stadt WF, hat mittlerweile aber auch alle Samtgemeinden / Einheitsgemeinden angeschrieben mit dem Hinweis, dass sie Ehrenamtsinteressenten haben der darum bitten, Einsatzstellen für diese vor Ort gemeldet zu bekommen. Einzelne Samtgemeinden / Einheitsgemeinden haben bereits Gesprächstermine mit der Freiwilligenagentur verabredet (insbesondere die, die noch keine Ehrenamtskoordination auf die Beine stellen konnten bzw. in der Verwaltung eingeschränkte Kapazitäten dafür haben).

Koordinierung:

Die Koordinierung dieses ehrenamtlichen Engagements ist allerorts ein großes Thema. Im Moment wird sie größtenteils noch von den Samtgemeinde-/Einheitsgemeinde-Verwaltungen geleistet (siehe Runde Tische). Die Verwaltungen sind damit jedoch überlastet, mancherorts kann die Koordinierung auch nicht geleistet werden. Daher werden derzeit Lösungen gesucht, wie die Koordinierung auf andere Schultern übergehen kann.

Betreuung der betreuenden Institutionen:

Im Moment gibt es – außer den Runden Tischen, die auch zum Erfahrungsaustausch dienen - noch keine Unterstützungsmechanismen für ehrenamtlich Engagierte. Mittelfristig sollen jedoch kreisweite Austauschforen/Infoveranstaltungen im Bereich ehrenamtliche Begleitung, ehrenamtlicher Deutschunterricht, Integrationslotsen-Ausbildungen o.ä. organisiert werden.

Gez. Kühnle